

## Technische Informationen

**LOPER<sup>®</sup>**

**Herbizid gegen Ungräser und Unkräuter in Mais, Sonnenblumen, Sojabohnen, Ackerbohnen, Bohnen mit Hülsen sowie in Zucker- und Futterrüben**

**Wirkstoffe:** Dimethenamid-P 720 g/l

**Formulierung:** Emulsionskonzentrat (EC)

**Zucker- und Futterrüben:**

**1,4 l/ha** (Dosierung entspricht der total be-  
willigten Menge)

**ANWENDUNG:**FELDBAU:

**Mais: 1,2-1,4 l/ha**

Anwendung im Frühjahr, im Voraufbau resp. im frühen Nachaufbau, bis ins 3-Blatt-Stadium (BBCH 00-13) vom Mais. Empfohlen werden Anwendungen im frühen Nachaufbau vom Mais: Die Anwendung kann unabhängig vom Entwicklungsstadium des Mais in der Zeit vom Erscheinen des 1. Laubblattes (BBCH 10) bis zum Entfalten des 3. Laubblattes (BBCH 13) erfolgen. Massgeblich ist das Entwicklungsstadium der Unkräuter und Ungräser, die sich zum Behandlungszeitpunkt max. im 2-Blattstadium befinden sollten.

Aufgrund der starken Bodenwirkung gegen Hirsearten eignet sich **LOPER** gut als Basis von Terbutylazin-freien Strategien auf Standorten mit starkem Hirsebesatz:

Terbutylazinfreie Tankmischung mit Blatt- und Bodenwirkung und breitem Wirkungsspektrum gegen alle wichtigen Maisunkräuter sowie Hühner-, Borsten- und Fingerhirsen:

**Barst** 1,5-2 l/ha  
+ **Hysan Micro** 2,5 l/ha  
+ **LOPER** 1-1,2 l/ha

Um die Wirkung gegen Raygräser und Quecken sicherzustellen wird die Zugabe von Samson Extra 0,75 l/ha empfohlen (TBA-frei):

**Barst** 1,5-2 l/ha  
+ **Samson Extra** 0,75 l/ha  
+ **Hysan Micro** 2,5 l/ha  
+ **LOPER** 1-1,2 l/ha

**LOPER** wird im Nachaufbau der Rüben angewendet. Die Behandlung erfolgt durch Spritzen im Splittingverfahren. Für eine optimale Wirkung sind drei Behandlungen im Abstand von 6 - 14 Tagen vorzunehmen. Die maximal einzusetzende Aufwandmenge orientiert sich am Entwicklungsstadium der Rüben:

Im Keim- bis 2-Blattstadium der Rübe: 0.2-0.3 l/ha  
Im 4- bis 6-Blattstadium der Rübe: 0.5-0.9 l/ha

Für die praktische Anwendung in Kombination mit anderen Rübenherbiziden empfehlen wir folgende Aufwandmengen:

1. NAK (1. Split): 0,15 l/ha Loper
2. NAK (2. Split): 0,3 l/ha Loper
3. NAK (3. Split): 0,45 l/ha Loper

Abhängig von der erwarteten Spätverunkrautung kann die Erhöhung der Aufwandmenge in der 3. NAK oder eine separate 4. NAK zur Bodenversiegelung sinnvoll sein.

Der Wirkungsschwerpunkt von **LOPER** in Rüben umfasst Hirse, Amarant, Nachtschatten, Kamille und Hundspetersilie. Beim Vorkommen genannter Unkräuter empfehlen wir folgende Spritzfolge:

**1. Split:**  
Mentor contact 1,5 l/ha  
+ Beta Omya 1,5-2 l/ha  
+ **LOPER** 0,15 l/ha

Kommentar: Beim Auflaufen der Unkräuter auf feuchten Boden spritzen, unabhängig vom Rübenstadium. Loper bei sandigen und sauren Böden resp. auf Böden mit schlechter Ca-Versorgung im 1. Split nicht zugeben. Auf eine gut ausgebildete Wachsschicht der Kultur (falls aufgelaufen) achten. Keine Applikation in taunasse Bestände.



**Omya (Schweiz) AG**  
**AGRO** CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41  
www.omya-agro.ch

## 2. Split:

Mentor contact 1,5-2 l/ha  
+ Beta Omya 1,5-2 l/ha  
+ **LOPER** 0,3 l/ha

Kommentar: 2. Split sobald wieder eine Unkrautwelle keimt. Auf eine gut ausgebildete Wachsschicht der Kultur achten. Keine Applikation in taunasse Bestände.

Evtl. **Korrekturbehandlung** gegen aufgelaufene resp. sich im 1. Laubblattstadium befindliche Hundspetersilien, Klebern, Raps, Kamillen:

Mentor contact 1,5 l/ha  
+ Debut 30 g/ha  
+ Gondor 0,5 l/ha

Kommentar: Ideal ab 20 Grad. Die Zugabe von 1,5 l/ha Mentor Contact verbessert die Wirkung. Keine Mischung von Debut mit Metamitron > 700 g/ha.

## 3. Split:

Mentor contact 2 l/ha  
+ Beta Omya 2 l/ha  
+ **LOPER** 0,45 l/ha

Kommentar: 3. Split bei erneutem Auflaufen der Unkräuter. Auf eine gut ausgebildete Wachsschicht der Kultur achten. Keine Applikation in taunasse Bestände.

Hinweis: max. 5 l Beta Omya pro ha und Jahr.

## 4. Split:

**LOPER** 0,5 l/ha

Kommentar: Zum Versiegeln resp. Anwendung gegen Spätverunkrautung. Die Behandlung erfolgt im 6-8-Blattstadium der Rüben. **LOPER** verhindert dann den Neuaufbau der im Wirkungsspektrum aufgeführten Ungräser und Unkräuter über einen Zeitraum von mehreren Wochen.

## Sonnenblumen:

**0,8-1 l/ha** (auf leichten Böden)  
**1,2-1,4 l/ha** (auf mittleren bis schweren Böden)

**LOPER** wird in Sonnenblumen im Voraufbau, unmittelbar nach der Saat angewendet. Bei der Saat ist auf eine exakte Tiefenablage und ausreichende Abdeckung des Saatgutes mit feinkrümeligem Boden zu achten. Bei unsachgemässer Anwendung, insbesondere bei zu spätem Einsatz und ungünstiger Witterung (Starkregen nach der Applikation), sind Schäden an der Kulturpflanze möglich:

- Auf leichten Sandböden kann es zu nachhaltigen Pflanzenschäden kommen, wenn in den ersten 5 Tagen nach der Anwendung stärkere Niederschläge auftreten.

- Um Schäden zu vermeiden, ist die Einhaltung einer Mindest-Saattiefe von 3-4 cm erforderlich.

**LOPER** wirkt gegen Hundspetersilie, Hühnerhirse, Storchschnabel-Arten und Schwarzen Nachtschatten im Voraufbau.

Für eine bestmögliche Bekämpfung von Unkräutern und Ungräsern empfehlen wir in Sonnenblumen folgende Tankmischung im Voraufbau, kurz nach der Aussaat der Sonnenblumen:

**Hysan SC** 2,5 l/ha  
+ **Baso** 2 l/ha  
+ **LOPER** 1 l/ha

## Sojabohnen:

**0,8-1 l/ha** (auf leichten Böden)  
**1,2-1,4 l/ha** (auf mittleren bis schweren Böden)

**LOPER** wird im Voraufbau der Sojabohnen, kurz nach der Saat angewendet.

Loper wirkt u.a. gegen Schadhirsens, Amarant-Arten und Kamille-Arten im Voraufbau.

Zur Ergänzung des Wirkungsspektrums empfehlen wir Loper im Voraufbau der Sojabohnen in Mischung mit Sweeper 1 l/ha anzuwenden:

**LOPER** 1-1,4 l/ha  
+ **Sweeper** 1 l/ha

Sweeper ergänzt die Wirkung gegen Gänsefuss- und Knöterich-Arten, Ackersenf, Hederich, Hirtentäschel, Hohlzahn, Vogelmiere, Schwarzen Nachtschatten und weitere Unkräuter.

## Ackerbohnen:

**0,8-1 l/ha** (auf leichten Böden)  
**1,2-1,4 l/ha** (auf mittleren bis schweren Böden)

Anwendung im Voraufbau der Ackerbohnen, kurz nach der Saat.

In Ackerbohnen empfehlen wir die folgende Tankmischung für den Voraufbau:

**LOPER** 1-1,4 l/ha  
+ **Sweeper** 1 l/ha

## GEMÜSEBAU:

**Bohnen mit Hülsen: 1,2-1,4 l/ha**

Anwendung im Voraufbau der Kultur. Gegen Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten, Kleine Brennnessel im Voraufbau.

Loper ist nicht geeignet, um Altverunkrautung zu erfassen.

Wir empfehlen für den Voraufbau der Buschbohnen folgende Tankmischung:

**LOPER** 0,8 l/ha  
+ **Bolero** 1 l/ha

Auf leichten Böden kann es zu nachhaltigen Pflanzenschäden kommen, wenn in den ersten 5 Tagen nach der Anwendung bzw. zum Zeitpunkt der Keimung der Bohne starke Niederschläge auftreten.

Um Schäden in der Voraufbau-Anwendung zu vermeiden, ist die Einhaltung einer Mindest-Saattiefe von 3-4 cm erforderlich.

Überlappungen bei der Applikation von Loper in Buschbohne sollten vermieden werden.

Keinesfalls sollte eine Applikation in die Phase vom Auflaufen bis zur vollen Ausbildung des ersten echten Laubblattes der Bohne erfolgen. Anwendungen in diesem Stadium können die Bohne ggf. im Wuchs hemmen.

---

## KULTURVERTRÄGLICHKEIT:

**LOPER** ist in allen geprüften Mais-, Sonnenblumen-, Acker- und Sojabohnen-, Zucker- und Futterrübensorten verträglich. Auch in den gemüsebaulich genutzten Bohnen mit Hülsen ist **LOPER** verträglich. Überdosierungen durch Überlappung sind zu vermeiden.

Nicht in Saatmais anwenden.

---

## WIRKUNGSSPEKTRUM:

### Mais

#### **Guter Bekämpfungserfolg:**

Borstenhirse-Arten	Fingerhirse-Arten
Einjährige Rispe	Gemeine Hühnerhirse
Amarant-Arten	Kamille-Arten
Franzosenkraut-Arten	Taubnessel-Arten

#### **Weniger gut bekämpfbar:**

Ackerfuchsschwanz	
Ampferbl. Knöterich	Floh-Knöterich
Einj. Bingelkraut	Schwarzer Nachtschatten

#### **Ungenügende Bekämpfung:**

Gänsefuss-Arten	Klettenlabkraut
Landwasser-Knöterich	Vogel-Knöterich
Melde-Arten	Winden-Knöterich

## Zucker- und Futterrüben:

#### **Guter Bekämpfungserfolg:**

Acker-Vergissmeinnicht	Kamille-Arten
Ehrenpreis-Arten	Rauhaariger Amarant
Franzosenkraut	Rote Taubnessel
Gem. Hundspetersilie	

#### **Weniger gut bekämpfbar:**

Einj. Bingelkraut	Kleine Brennnessel
Erdrauch	Schwarzer Nachtschatten
Hirtentäschel	Storchschnabel

#### **Ungenügende Bekämpfung:**

Acker-Stiefmütterchen	Klettenlabkraut
Ausfallraps	Melde-Arten
Floh-Knöterich	Vogel-Knöterich
Gänsefuss-Arten	Winden-Knöterich

---

## MISCHBARKEIT:

**LOPER** ist in folgenden Kulturen mit folgenden Produkten mischbar:

**Mais:** Barst, Samson Extra, Lunar, Hysan Micro/Hysan SC, Pyran, Equip Power, Xinca.

**Zucker- und Futterrüben:** Mentor Contact, Beta Omya, Alopex, Gallant, Betanal MaxxPro.

**Sonnenblumen:** Baso, Hysan SC.

**Sojabohnen, Ackerbohnen:** Sweeper.

**Buschbohnen:** Bolero.

Bei Mischungen von mehr als 2 Produkten nach jedem Spritzvorgang Hauptfilter überprüfen und gegebenenfalls reinigen.

In Tankmischungen sind die von Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

---

## NACHBAU:

Nach der Anwendung von **LOPER** können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen nachgebaut werden.

Bei vorzeitigem Umbruch ist nach einer 10 cm durchmischenden Bodenbearbeitung frühestens 2 Wochen nach Anwendung von Loper der Nachbau von Mais, Kartoffeln, Sonnenblumen, Sommerraps und Körnerleguminosen möglich.



**Omya (Schweiz) AG**  
**AGRO** CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41  
www.omya-agro.ch

## ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzbrille oder Visier tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.

## WIRKUNGSWEISE:

Loper enthält den Wirkstoff **Dimethenamid-P**. Dieser wird über Keimblätter (teils Laubblätter), Samenkeimling und Wurzeln der Unkräuter und Gräser aufgenommen. Bei Anwendung vor dem Auflaufen wird Loper von den keimenden Ungräsern und Unkräutern aufgenommen und bringt sie vor oder meistens kurz nach dem Auflaufen zum Absterben. Ein feinkrümeliges, feuchtes Saatbett unterstützt die Wirkung.

Im Nachauflauf werden die empfindlichen Ungräser und Unkräuter bis max. zum 2. Laubblattstadium erfasst. Ein guter Bekämpfungserfolg wird dann erzielt, wenn sich der Wirkstoff bei ausreichender Feuchtigkeit im Boden lösen und verteilen kann und somit eine Wirkstoffaufnahme zusätzlich über das Wurzelsystem der Unkräuter möglich ist.

Auf stark humosen Standorten sind Minderwirkungen möglich. Wird auf oberflächlich ausgetrockneten Boden gespritzt, tritt die Hauptwirkung erst nach später einsetzenden Niederschlägen ein. Laufen Ungräser aus tieferen Bodenschichten auf und erfährt der Boden über längere Zeit keine Durchfeuchtung, sind Minderwirkungen möglich.

**VERPACKUNG:** Flaschen à 2 l  
Karton à 3 x 2 l

## GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

### Gefahrenbezeichnungen:

GHS07 Vorsicht gefährlich  
GHS09 Gewässergefährdend

**Signalwort:** Achtung

### Gefahrenhinweise:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.  
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.  
H315 Verursacht Hautreizungen.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.  
H319 Verursacht schwere Augenreizung.  
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.  
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

### Sicherheitshinweise:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.  
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P261 Einatmen von Dampf vermeiden.  
P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.  
P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.  
P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.  
P280 Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen.  
P301 + P330 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen.  
P303 + P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen.  
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  
P332 + P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.  
P333 + P311 Bei Hautreizung oder -ausschlag: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.  
P337 + P311 Bei anhaltender Augenreizung: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.  
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.  
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.  
P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

### Beistoffe, zusätzlich zu deklarieren:

Solvent Naphtha

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Information. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG